

## Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

### Protokoll für das Management von Agitiertheit in der Intermediate Care (AgitMISC)

**Herausgeber:** Dr. M. Benmachiche (CDC SMI), F. Lavenex (ID MISC), J. Servet (Qualitätsbeauftragte), F. Hadorn (ICLS), C. Calado (ICUS MISC), A. Perier (ICS MISC)

**Verfügbar in:** Französisch

**Gültig bis:** 2025

### Basisinformationen und Einsatzgebiet

#### Kurzbeschreibung

Bei agitierten Patienten in der medizinischen Intermediate Care müssen Massnahmen getroffen werden, um eine Gefährdung des Patienten und des Pflegepersonals zu verhindern. Für solche Situationen wurde ein spezifisches Behandlungsprotokoll für die medizinische Intermediate Care erarbeitet. Da dort Patienten mit verschiedenen Krankheiten betreut werden, gestaltet sich das Management der Agitiertheit besonders komplex.

#### Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen

#### Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin

#### Guidelinekategorie

Behandlung, Prävention, Evaluation, Management

#### Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Erwachsene

Geschlecht: Keine Angabe

#### Herkunft

Selbst entwickelt

#### Geltungsbereich

Eine bestimmte Versorgungseinrichtung

#### Sektor

stationär

#### Originalsprache

Französisch

#### Publikationsjahr

2015

### Links zu Guidelines

Protokoll für das Management von Agitiertheit in der Intermediate Care

### Kontakt

**Service de médecine interne, CHUV**

**Rue du Bugnon, 1011 Lausanne**

David Gachoud

david.gachoud@chuv.ch

079 556 34 02

<http://www.chuv.ch>

## Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.\*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.\*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.\*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.\*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.\*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

\* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.